

## Die 5. KulTour war ein Genuss

Ein dickes Lob gab es zum Schluss für die Mitglieder des Öffentlichkeitsausschusses. "Ihr habt euch selbst übertroffen", sagte eine Teilnehmerin der diesjährigen KulTour am Schlusstag in der Schule. Sie hatte sich gleich an vier der sieben Veranstaltungen der KulTour-Woche aktiv beteiligt. Anerkennung zollten nahezu alle der gut 300 Besucher, die an den Veranstaltungen teilgenommen hatten. Deshalb gab es beim Schlussakkord neben Blumen vom amtierenden Bürgermeister Karl-Heinz Panten auch viel Applaus.

Bei einer Live-Kochshow im Dorfhäus verfolgten gut 70 Zuschauer die Künste an Kochtopf, Thermo-Mix und Pfannen. Mit jeweils den identischen Zutaten wurde gekocht und gebrutzelt. Zwei aus Zuschauern gebildete Juries entschieden über den Sieg. So setzte sich Landfrau Tamara Wiemer gegen die Ö-Ausschussvorsitzende Stephanie Viktorin mit einer Suppe durch, Kochprofi Carsten Schroedter mit seiner Hühnerbrust gegen Hobbykoch Martin Brüll.

An zwei Nachmittagen bevölkerten Kindergruppen die Küche. Ingrid Schlenke, Tamara Wiemer und Birgit Panten bereiteten mit den Jungen und Mädchen Rohkostsalat mit Topping, Zucchinispaghetti mit Parmesan und Schnecken mit Cranberrys aus einem Quarkteig zu. "Total lecker", meinten die Damen beim gemeinsamen Verspeisen und befanden die kleinen Köche als absolut küchentauglich.

Henning Vogel ist Italienkenner mit vielfältigen kulinarischen Kenntnissen. Er informierte an zwei Abenden im Tennishaus über Olivenöl als eines der ältesten und wertvollsten Lebensmittel der Welt sowie über köstliche Weine vom südlichen Stiefel Europas. Kurzweilige Unterhaltung, detailliertes Wissen und überzeugende Kostproben beispielsweise eines Soave oder Nero d'Avola sowie kleine Häppchen beglückten die Teilnehmer am Dolce Vita.



Die Landfrauen hatten die Aula der Schule herbstlich geschmückt. An den Tafeln saßen rund 130 Gäste des Bunten Dinners und erfreuten sich am großen Buffet.

Fotos: Panten

Rauer, aber nicht weniger genussvoll ging es beim Whiskytasting zu. 25 Teilnehmer ließen sich von Markus Klein auf eine Wanderschaft über Schottlands Hügel und deren Täler optisch und kulinarisch mitnehmen. Single Malt verschiedener Destillierereien wurde gekostet. Dazu gab es von der Monday String Band Live-Musik und von Dr. Gerhard Braas Dudelsackmusik. Die Mischung stimmte so gut, dass die letzten Gäste erst morgens um 1.30 Uhr das Tennishaus verließen.

Wahrhaft bunt war das gleichnamige Dinner in der Aula der Schule. Die mehr als 130 Besucher, unter ihnen auch etliche Geflüchtete, zauberten ein abwechslungsreiches Buffet mit zahllosen Köstlichkeiten. Die Gruppe Tulekafu gab auf ihren Trommeln den Rhythmus vor, Arman Marutjan spielte auf dem Akkordeon melancholische und feurige Musik seiner armenischen Heimat.

Krönender Abschluss war die Wahl der ersten Hartenholmer KulTorte. Neun Bäckerinnen hatten sich dem von Elfi Saube initiierten Backwettbewerb gestellt und so fantasievoll und kunstvoll umgesetzt, dass die Zuschauer aus dem Staunen nicht

herauskamen. Eine Fach- und Laienjury Futterte sich durch die Köstlichkeiten zum Teil mit verbundenen Augen und wählte schließlich den herbstlichen Baumstamm von Carolin Reindl auf Platz eins.

Ihr Sohn Konstantin passte auf, dass der süße Baumstamm mit herbstlicher Dekoration, Kochrezept und köstlichem Teig für die Jury unbeschädigt blieb:



Die Rangfolge der teilweise mächtigen Tortenkreationen war den Feiernden dagegen fast egal. Mit frisch gekochtem Tee und Kaffee wurden fast alle bis auf die letzten Krümel verspeist.

Viele Fotos, Berichte über die einzelnen Veranstaltungen und die Tortenrezepte gibt es auf der Homepage Hartenholm.de.



## Neues Feuerwehrhaus im nächsten Jahr

Im Gewerbegebiet an der Fuhlenrüer Straße, das derzeit erschlossen wird, soll am verkehrsgünstigen Standort ein neues Feuerwehrgerätehaus errichtet werden. Immer öfter kam es am Timm-Schott-Weg zu Begegnungen von Einsatzfahrzeugen der Wehr und beispielsweise Nutzern der benachbarten Sporthalle oder Besuchern des Sportgeländes bei Heimspielen des TuS Hartenholm. "Der Standort an der Haupteinfallstraße ist sehr sinnvoll", betonte Architekt Torsten Grube aus Todesfelde. Er ist Inhaber des Büros Hauke und Grube aus Bad Oldesloe.

Seine Vorplanung wurde von einem Arbeitskreis zur Durchführung vorgeschlagen. Die Gemeindevertretung folgte dieser Empfehlung. Bürgermeister Hans-Burkhard Fallmeier setzte eine preisliche Obergrenze von 1,2 Millionen Euro fest. "Ich hoffe aber, dass es weniger wird", sagte er in Richtung des stellvertretenden Wehrführers Wilfried Paap und spielte damit auf Eigenleistung der Blauröcke an.

Drei Planer hatten die Gelegenheit bekommen, ihre ersten Entwürfe vor einem großen Gremium aus Feuerwehr, Gemeindevertretung sowie Bau- und Finanzausschuss darzulegen. Nach einer ersten Aussprache zeichnete sich ein "Rennen" zwischen zwei Vorschlägen ab. Eine Arbeitsgruppe aus neun Beteiligten, darunter auch zwei fachlich versierte Bürger, stieg daraufhin in das Thema ein.

"Unseren Schulbau hat Herr Grube nahezu punktgenau hinbekommen", lobte Fallmeier den Planer und dessen Arbeit 2009 und 2010. Grube bedankte sich für die Vergabe mit dem Hinweis auf die nachbarschaftliche Verbundenheit zu Hartenholm. Nicht nur den Schulbau, sondern auch das Herrichten des Robinienhofes als Flüchtlingsunterkunft hat er begleitet. Und auch der vor Jahren erfolgte Anbau eines dritten Stellplatzes für das bestehende Feuerwehrhaus



Bürgermeister Hans-Burkhard Fallmeier (von rechts) Architekt Torsten Grube und der stellvertretende Wehrführer Wilfried Paap vor dem Feuerwehrgerätehaus in Hartenholm. Im neuen Gewerbegebiet an der Fuhlenrüer Straße soll Anfang kommenden Jahres ein neuer Bau für rund 1.2 Millionen Euro entstehen. Foto: Panten

wurde von ihm geplant. Nach geltenden Auflagen der Feuerwehrfallkasse hätte das Altgebäude für eine Summe von rund einer halben Million Euro umgebaut werden müssen, um es auf den geforderten Stand zu bringen. Für die alten Räume gibt es schon Planungen, sie unter anderem als Energiezentrale des Quartierskonzeptes zu nutzen.

Grube und seine Mitarbeiter gehen jetzt in die Entwurfs- und Genehmigungsplanung, die mit Hilfe der Arbeitsgruppe konkretisiert wird. Der Plan soll bis Ende des Jahres fertig sein, parallel dazu schon Statiker und Prüfengeure beauftragt werden. "Baubeginn 1. Quartal 2018, spätestens Anfang zweites", ist das Ziel, das Hans-Burkhard Fallmeier ausgibt.

"Wir in Hartenholm"  
Informationsblatt der Gemeinde  
Hartenholm Auflage: 850 Stück  
V.i.S.d.P: Hans-Burkhard Fallmeier  
Redaktionsanschrift:  
Dorfstraße 25, 24628 Hartenholm

**Nächste Sitzung der Gemeindevertretung: 08.11.17 / 19:30h**

## Termine

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Öffentlichkeitsarbeit findet am Mittwoch, 1. November, ab 19.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus statt. Dabei geht es unter anderem um die Festlegung der Termine für den nächsten "Langen Hartenholmer", den Kalender der Gemeinde. Die Vereine und Verbände werden gebeten, unabhängig von diesem Termin ihre Daten bereits im Vorwege an den Koordinator Holger Bindseil ([holger.bindseil@t-online.de](mailto:holger.bindseil@t-online.de)) zu geben. Das würde die Erfassung der Termine sehr erleichtern.

Beim kommenden Neujahrsempfang soll wieder eine verdiente Bürgerin oder ein verdienter Bürger den Ehrenschild der Gemeinde erhalten. Bei der Sitzung können Vorschläge dazu abgegeben werden. Leserinnen oder Leser, die einen Vorschlag haben, können diesen bis zum 1. November auf einem Zettel im Gemeindebüro einstecken oder als Mail an [stephieviktorin@yahoo.de](mailto:stephieviktorin@yahoo.de) senden.